

sehen in Gesellschaft und Natur, der ästhetischen Werte und der subjektiven ästhetischen Empfindungen und Gefühle; der ästhetischen Kultur und des ästhetischen gesellschaftlichen Bewußtseins; der Beziehungen der Künste zur gesellschaftlichen Wirklichkeit; der grundlegenden Wesenszüge des künstlerischen Denkens sowie des Inhalts und der Form künstlerischer Werke; des Systems der verschiedenen Künste, ihrer Wechselbeziehungen und übergreifenden Besonderheiten. Bestandteil der Ä. ist die Geschichte der ästhetischen Theorien und Auffassungen sowie (im Zusammenwirken mit Pädagogik und Psychologie) die allgemeine Theorie (und Geschicht?) der ästhetischen Bildung und Erziehung. Der Gegenstand der Ä. erweitert sich ständig. Inhalt und Struktur der Ä. als Wissenschaft sind einerseits geschichtlich bedingt durch Niveau und Charakter der Aneignung der Wirklichkeit in allen Formen der ästhetischen Tätigkeit und des ästhetischen Bewußtseins, andererseits durch den Charakter der philosophischen Systeme und Anschauungen, innerhalb derer (bzw. auf deren geistigen Grundlagen) sich die Ä. entwickelte, sowie durch den Zustand verschiedener Wissenschaften, wie der Geschichtswissenschaft, der Kunstwissenschaften, der Soziologie, der Psychologie usw., die von der Ä. zur Lösung ihrer Probleme herangezogen werden. Probleme, die bei der Untersuchung des Gegenstands der Ä. entstehen, können einen allgemeineren Charakter besitzen und jene Züge widerspiegeln, die ihm als Ganzes eigentümlich sind. Es kann sich aber auch um speziellere Probleme der allgemeinen Ä. handeln, die nur bestimmte Aspekte des Gegenstands betreffen, wie z. B. die ästhetische Tätigkeit, die Rezeption, die Kunstwerke oder deren Funktion usw. Dementsprechend entfalten sich auch die Beziehungen zu an-

deren Gesellschafts- und Naturwissenschaften, welche gegenwärtig einen wichtigen und aktuellen Impuls der weiteren Entwicklung der marxistisch-leninistischen Ä. als Wissenschaft ausmachen. Der —*• *dialektische und historische Materialismus* ist die weltanschauliche Grundlage der marxistisch-leninistischen Ä. Die allgemeinsten philosophischen Fragen der marxistisch-leninistischen Ä. sind die nach den Beziehungen von Objekt und Subjekt, von Materiellem und Ideellem, Gesellschaftlichem und Individuellem, Allgemeinmenschlichem und Klassenmäßigem, Ganzheitlichem und Partikularem, Rationalem und Emotionalem usw. in der ästhetischen Tätigkeit und Wahrnehmung; Fragen nach der Wechselbeziehung der —► *Kunst* mit anderen Formen des —► *gesellschaftlichen Bewußtseins*, Gesetzmäßigkeiten des künstlerischen Fortschritts, nach dem Verhältnis von Wahrheit und Wertung, nach der künstlerischen Methode usw. Die Lösung solcher allgemein-ästhetischer, ihrem Wesen nach philosophischer Probleme ist die weltanschauliche und methodologische Grundlage für solche Zweige der Ä., die das künstlerische Schaffen, die Kunstwerke und die Kunstrezeption in ihren übergreifenden, mehr oder weniger für alle Künste gemeinsamen Gesichtspunkten erforschen. Sie gibt gleichzeitig wichtige wissenschaftliche Gesichtspunkte für die speziellen Kunsttheorien (Literaturwissenschaft, Kunstwissenschaft, Musikwissenschaft, Theaterwissenschaft, Filmwissenschaft usw.) und entwickelt sich in enger Beziehung zu den konkreten Kunstwissenschaften, vornehmlich ihren theoretischen Disziplinen. Insgesamt wird die traditionelle Beziehung der Ä. zur Philosophie zur Wechselbeziehung mit nahezu allen Gesellschaftswissenschaften ausgeweitet. An Schnittpunkten solcher Beziehungen — besonders mit der Pädagogik, Psycho-